

Takdir. = Die Anerkennung

Worum geht's?

- Gemeinsames Sprechen als Gedenkpraxis
- Stimme in verschiedenen Sprachen
- Die eigene Stimme erheben

Ihr braucht

- 45 Minuten
- Miteinander: → Tauscht euch aus
- Optional: Internetzugang

Dazu passt

- Wissen: → Aussprachevielfalt
- Formen: → Sprecht vor – Sprecht nach

Inspiziert von

Die partizipative Performance ›Takdir. Die Anerkennung‹, aus dem Jahr 2018, würdigt die Opfer des NSU Komplexes und regt dazu an, an sie zu erinnern. An einem Tisch sitzend, bringt die Künstlerin Ülkü Süngün je einer Person die richtige Aussprache für die Namen der zehn vom NSU Komplex ermordeten Menschen bei. Am Ende jeder Sprechübung wiederholen die Künstlerin, die teilnehmende Person und alle weiteren Anwesenden im Raum die Opfernamen im Chor. Durch die stetige Wiederholung wird der anfangs oft leise und zurückhaltende Chor immer kraftvoller und lauter. Es entsteht ein temporäres akustisches Denkmal für: Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter.

Wen wollt ihr würdigen? Und welche Sprache braucht es dafür?

Chor 

Wen wollt ihr würdigen? (10 Min.)

Geht **zu zweit oder dritt** zusammen. Denkt an eine Person, die ihr würdigen möchtet: ein Mensch aus eurer Gegend oder eurem Land, der etwas Besonderes getan hat, ein Familienmitglied, das für euch besonders wichtig war, eine bekannte Person, die sich für etwas Wichtiges eingesetzt hat, oder Verstorbene, an die ihr erinnern möchtet. Erzählt den anderen, warum ihr diese Person würdigen wollt.

Variante – Original

Hier könnt ihr die Performance von Ülkü Süngün hören und gemeinsam mit-sprechen, um an die Opfer des NSU Komplexes zu erinnern: www.offener-prozess.net/takdir-die-erkennung

Tipp

Ihr könnt auch im Internet nach Menschen suchen, die an dem Ort gelebt haben, an dem ihr geboren seid, oder deren Sprache oder Dialekt ihr sprecht und die euch beeindrucken.

Bringt euch die Namen bei (15 Min.)

Trefft euch **alle im Kreis**. Stellt reihum eure Person vor. Sagt ein paar Sätze dazu, warum ihr sie gewählt habt. Übt mit den anderen, den Namen gemeinsam auszusprechen, bis es für euch richtig und wertschätzend klingt.

Achtet darauf

Über Menschen zu sprechen, die euch beeindrucken oder an die ihr erinnern möchtet, kann sehr persönlich und auch traurig sein. Nutzt diese Karte, wenn ihr euch als Gruppe schon gut kennt und bereits einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang miteinander habt.

Schafft einen Erinnerungsraum (10 Min.)

Jetzt kennt ihr alle Namen und wisst, warum die anderen an sie erinnern möchten.

Teilt euch in zwei Gruppen. Verteilt euch im Raum.

Zuhörgruppe: Setzt oder legt euch hin und hört zu.

Performancegruppe: Legt eine Reihenfolge fest. Wenn ihr dran seid, sprecht den Namen vor. Und sprecht ihn dann ein zweites Mal mit allen anderen zusammen als Chor. Tauscht die Rollen.

Vom Experiment zum Stück

Wie kann Erinnerung mit Sprache ausgedrückt werden? An wen wollen wir erinnern und warum? Recherchiert zu den Personen, die ihr gewählt habt. Schreibt Briefe an sie, ein Gedicht über sie oder einen kleinen Vortrag. Was verbindet eure Personen, was unterscheidet sie? Verknüpft eure Texte mit den Namens-chören zu einer Erinnerung-performance.

Tauscht euch aus (10 Min.)

→ Tauscht euch aus und probiert es noch mal!